

1. So + 2. Mo + 3. Di

Wende dich mir zu, sei mir gnädig, wie es denen gebührt, die deinen Namen lieben.

Psalm 119,132

4. Mi + 5. Do

Während Sie äußeren Handlungen nachgehen, soll sich Ihr Geist innerlich mit Gott beschäftigen.

Vinzenz von Paul

6. Fr + 7. Sa + 8. So

In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten.

Markus 1,35

9. Mo + 10. Di

Dieses Leben ist wie eine stürmische See, wo jene sicher Schiffbruch erleiden, die sich nicht an Jesus Christus anklammern ...

Vinzenz von Paul

11. Mi + 12. Do

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

Matthäus 11,28

13. Fr + 14. Sa

So haben doch wir nur einen Gott, den Vater. Von ihm stammt alles und wir leben auf ihn hin. Und einer ist der Herr: Jesus Christus. Durch ihn ist alles, und wir sind durch ihn.

1.Korinther 8,6

15. So + 16. Mo

Was würde es nützen, alle Seelen für Gott zu gewinnen, wenn Sie ihre eigene verlieren?

Vinzenz von Paul

17. Di + 18. Mi

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harret aus und bittet für alle Heiligen.

Epheser 6,18

19. Do + 20. Fr

Oh, wie wenig braucht es, um ganz heilig zu sein: in allen Dingen Gottes Willen tun.

Vinzenz von Paul

21. Sa + 22. So

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.

Psalm 62,2

23. Mo + 24. Di + 25. Mi

Geben Sie mir einen Menschen des Gebetes und er wird alles vermögen; er wird mit dem heiligen Apostel sagen können: „Ich vermag alles in dem, der mich stärkt.“

Vinzenz von Paul

26. Do + 27. Fr

Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst.

Römer 12,1

28. Sa + 29. So

Wir haben den Stein der Weisen gefunden, wenn wir uns entschlossen haben, Gottes Willen zu tun

Luise von Marillac

30. Mo + 31. Di

Der Herr antwortete:

Mein Angesicht wird mitgehen, bis ich dir Ruhe verschafft habe.

Exodus 33,14

„Was hilft es uns, für andere Wunder gewirkt zu haben, wenn wir das eigene Seelenheil vernachlässigen? Um zu beten, verließ unser Herr die Volksscharen. Er wollte, dass sich auch die Apostel so wie er, nach ihren äußeren Aufgaben zurückziehen sollten, um ihre geistlichen Übungen nicht zu unterlassen. Ihre Vollkommenheit bestand darin, das eine wie das andere gut zu tun.“

Das sagte Vinzenz von Paul bereits 1658 und er hat sicher Alle im Blick gehabt, die sich engagieren und arbeiten. Was nützt es, alles gut gemacht, alle Talente eingesetzt, alle Menschen glücklich gemacht zu haben, das eigene Leben aber gehetzt, unglücklich und ständig beschäftigt verbracht zu haben oder gar sich einfach nur ausgelaugt zu fühlen? Diese Überlegungen stelle ich mir als Barmherzige Schwester vom hl. Vinzenz von Paul auch immer wieder. Den anderen beizustehen und für sie einzustehen, Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen, wie auch die Liebe leben und die Schöpfung bewahren.

Tugenden, die sozial-caritativ Engagierte

ausüben, das sind Haltungen, die „taugen“, die uns „tauglich“ machen, um am Reich Gottes, einer besseren Welt mitzubauen. Das weitet uns den Blick, um Christus in allen zu begegnen, ihn im Nächsten zu sehen. Diese Sichtweise auf unsere Welt ist weltverändernd, sie rührt uns an, barmherzig zu sein. Diesen Blick sich zu bewahren bzw. ihn zu schärfen, bedarf eines Rückzugsortes. Von Christus selbst heißt es, dass er sich immer wieder zurückgezogen hat, um zu beten, um Kraft zu schöpfen. Das ist quasi auch eine Einladung an uns, es ihm gleich zu tun und die Ressourcen nicht aufzubrauchen. Sich immer wieder auf die Ruhe einzulassen und der Sehnsucht nach dem Sinnvollen und dem Sinnstifter. Ja, sinnerfüllt zu leben. Sich eine Zeit der inneren Einkehr und der Besinnung zu schenken. Sich mit Gott in Berührung zu bringen. Für mich ist es immer wieder erstaunlich, was geschieht, wenn ich meinem Creator, Gott, in meinem Alltag Raum gebe.

Sr. Marzella



Foto: © Susanne Wegner